

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	16.02.2004

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld am 28.01.2004**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Frau Ingeborg Galbrecht, Herr Reiner Hadasch, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein, Herr Gunther Pott,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Professor Günter Borchert, Frau Karin Ernst, Frau Baerbel Falk, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Helene Siller,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Dirk-Henrik Hülper,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Bernd Schneider,

#### **vom Bezirksjugendrat**

Herr René Schunck,

#### **als beratende Mitglieder**

Stv. Geisendörfer, Stv. Grevé, Stv. Priem,

#### **von der Polizei**

Herr Janssen,

#### **von der Presse**

WZ, WR,

### von der Verwaltung

Herrn Knecht und Knippschild, Frau Wolk – R Stadtentwicklung und Stadtplanung, Herr Schmiedecke – R Grünflächen und Forsten, Frau Uehlendahl – R Straßen und Verkehr, Herr Haltaufderheide – R Baurecht, Grundstücke und Wohnen, Frau Schultes – GB Soziales, Jugend und Integration, Herr Krieg – SB Jugend und Freizeit, Frau Sprenger – GMW.

Nicht anwesend ist:

### von der Ratsgruppe der PDS

Frau Sonja Czyganowski.

### Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Die **Tagesordnung** wird wie folgt ergänzt:

neuer TOP 2: Busbahnhof Döppersberg

neuer TOP 11: Denkmalschutz für das Gebäude Wall 32

Die **SPD-Fraktion** bittet, TOP 6 und 7 - Denkmalschutz Untergrünwalder Straße 14 – 16 - zu vertagen, da die Stellungnahme der Verwaltung zu den von ihr gestellten Fragen erst heute als Tischvorlage vorliege, und zur nächsten Sitzung Herrn Beig. Uebrick als Berichterstatter einzuladen.

Darauf hin regt **Herr Hülper** an, nicht nur Herrn Uebrick, sondern auch Herrn OB Dr. Kremendahl zur nächsten Sitzung einzuladen. Die Zuständigkeiten der Bezirksvertretung seien in diesem Fall, aber auch in einigen anderen Fällen von der Verwaltung missachtet worden. Daher biete es sich an, hierüber mit dem Chef der Verwaltung zu sprechen.

Der **Bezirksvorsteher** greift diese Anregung auf, stellt eine Übereinstimmung mit den anderen BV-Mitgliedern fest und sagt zu, dass Herr Uebrick und Herr Dr. Kremendahl zur nächsten Sitzung am 25.02. eingeladen werden.

### **Zur Niederschrift der letzten Sitzung**

**Herr Kring** bittet um folgende Ergänzungen der Niederschrift:

#### **zu TOP 3 – Denkmalschutz Untergrünwalder Straße 14 – 16**

**Herr Thomas** führt einleitend aus, dass hier unterschieden werden müsse zwischen der Abbruchgenehmigung und der Entlassung des Gebäudes aus der Denkmalliste gem. § 3 Denkmalschutzgesetz. Die Abbruchgenehmigung sei nach Vorliegen der Stellungnahme der Unteren Denkmalbehörde gem. § 9 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz erteilt worden. Sie habe wegen der starken Einsturzgefahr des Hauses schnell erfolgen müssen.

Hinsichtlich der Entlassung aus der Denkmalliste liege laut Stellungnahme des Rechtsamtes ein Verfahrensfehler vor, da dies in den Zuständigkeitsbereich der Bezirksvertretung falle und diese

nicht gehört worden sei. Allerdings müsse die Bezirksvertretung bei Vorliegen aller Voraussetzungen für einen Abbruch des Gebäudes einer Entlassung aus der Denkmalliste zustimmen. Ein anderslautender Beschluss müsse vom Oberbürgermeister beanstandet werden. Auch bei einer Verweigerung der Entlassung aus der Denkmalliste durch den Rat habe der Eigentümer das Recht, gegen diesen Beschluss zu klagen.

#### **zu TOP 7 – Baustellenmanagement**

Nach den Ausführungen der Fachverwaltung zieht die **SPD-Fraktion** ihren Antrag zwar zurück, bittet die Verwaltung aber trotzdem um zeitnahe Informationen über Baustellen auch außerhalb des Internets.

#### **zu TOP 10 – Parkraumbewirtschaftung Luisenstraße**

##### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 17.12.2003:**

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt unter der Voraussetzung, dass im Umfeld weitere Anwohnerparkplätze geschaffen werden, die bestehende Parkraumbewirtschaftung in der Luisenstraße (Sackgasse) dahingehend zu ändern, dass für die vorhandene Bewohnerparkzone eine Mischregelung mit dem Ziel eingeführt wird, dass zukünftig 40 Stellplätze für die Bewohner reserviert bleiben und 22 Stellplätze mit Parkschein bewirtschaftet werden.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 5 Gegenstimmen (CDU)

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Herr Krieg** führt aus, dass das Jugendcafe leider zum 29.02.2004 geschlossen werden müsse, da der Besuch nach den Herbstferien stark nachgelassen habe und die Jugendlichen auch nicht auf Dauer in der Lage seien, den Betrieb mit eigenen Kräften aufrecht zu erhalten.

Die **SPD-Fraktion** bedauert diese Entwicklung sehr und fragt nach den Verantwortlichen dafür. Da habe sich der Bezirksjugendrat und die BV mehr als fünf Jahre um die Einrichtung eines Jugendcafes bemüht und nun solle nach knapp einem halben Jahr alles vorbei sein.

Die **CDU-Fraktion** zeigt sich auch sehr überrascht von der bevorstehenden Schließung und drückt ihr Bedauern darüber aus.

**Herr Hülper** möchte wissen, wofür die von der BV für das Jugendcafe bewilligten Mittel verbraucht oder ob noch Mittel vorhanden seien und ob diese dann zurückgezahlt würden.

Die **anwesenden Mitglieder** des **Bezirksjugendrates** äußern sich nicht zu der Schließung.

---

### 2 Busbahnhof Döppersberg - mündl. Bericht

**Frau Uehlendahl** stellt die aktuellen Planungen für den Busbahnhof vor.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bedauert es zwar, dass die Notausfahrt aus finanziellen Gründen nicht machbar sei, begrüßt aber ansonsten die Planungen. Eine ausreichende Anzahl von Fahrradboxen sowie kostenfreien Park & Ride-Plätzen sollten aber zur Verfügung stehen. Wenn dies in dem Parkhaus nicht möglich sei, müssten weitere kostenlose Parkplätze in der Umgebung geschaffen werden.

Frau **Uehlendahl** verweist auf das Verkehrsgutachten, in dem die Gründe für die Nichteinrichtung einer Notausfahrt genannt seien.

Die **BV** nimmt die Planungen zur Kenntnis.

---

### 3 Neunutzung des Bunkers am Platz der Republik Vorlage: VO/2420/03

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das vorliegende Planungskonzept wird als Grundlage für die Neunutzung des Bunkers beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4 Flächennutzungsplan der Stadt Wuppertal  
- Feststellungsbeschluss -  
Vorlage: VO/2314/03**

Die einleitende Frage des **Bezirksvorstehers**, ob hier ein bestmögliches Ergebnis zwischen privatem und öffentlichem Interesse erreicht worden sei, bejaht **Herr Knippschild**.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** verweist auf ihren Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt. Die Bebauungen an der Jägerhofstraße und der Carl-Schurz-Straße lehne sie ab.

Für die **SPD-Fraktion** geht die Ausweisung von Einfamilienhausflächen ganz klar am Bedarf vorbei. Die angeblich fehlenden Flächen als Hauptgrund für die Abwanderung junger Familien anzusehen, sei zu einfach. Da gebe es sicherlich noch ganz andere Möglichkeiten einer Attraktivitätssteigerung. Da es sich aber nur um den Flächennutzungsplan handele, dem in jedem Fall ein konkreter Bebauungsplan nachfolge, könne sie trotzdem bis auf die Flächen Jägerhofstraße und Carl-Schurz-Straße zustimmen.

**Herr Hülper** und die **CDU-Fraktion** meinen, dass in Wuppertal auf den bisher vorhandenen Flächen keine großzügige Einfamilienhausbebauung betrieben werden könne. Aber gerade diese sei gefragt und nur mit ihr könne auch die Attraktivität Wuppertals bei jungen Familien gesteigert werden.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**

1. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die im Entwurf als Wohnbaufläche ausgewiesenen Flächen Carl-Schurz-Straße / Am Cleefkoth und Jägerhofstraße als Grünflächen auszuweisen, wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmengleichheit (9 Zustimmung, 9 Ablehnung)

2. Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
  1. Das Ergebnis der landesplanerischen Anpassung nach § 20 Abs. 5 LPIG wird zur Kenntnis genommen.
  2. Die während der öffentlichen Auslegung des Flächennutzungsplan-Entwurfes 2002 vorgebrachten Anregungen (von Bürgern, Firmen, Institutionen,...) werden gemäß den Beschlussvorschlägen in Anlage 1 behandelt.
  3. Die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 BauGB abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Beschlussvorschlägen in Anlage 2 behandelt.
  4. Die im Rahmen der nachbargemeindlichen Abstimmung nach § 2 Abs. 2 BauGB abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Beschlussvorschlägen in Anlage 3 behandelt.
  5. Der Flächennutzungsplan wird mit den Änderungen gegenüber dem Offenlegungsentwurf, die sich aus der Abwägung der Anregungen und Stellungnahmen gemäß Anlage 1 bis 3 ergeben, sowie mit den in Anlage 4 beschriebenen Änderungen (Aktualisierungen, die nicht auf

Anregungen beruhen) beschlossen.  
Der Erläuterungsbericht wird in der angepassten Fassung (Anlage 5) gemäß § 5 Abs. 5 BauGB dem Flächennutzungsplan beigelegt.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, den Einwendern das Ergebnis der Behandlung ihrer Anregungen mitzuteilen.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, den Flächennutzungsplan gemäß § 6 Abs. 1 BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 2 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

---

**5 Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan West - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VO/2387/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die von den Bürgern (B 01/OF – B 14/OF) und Trägern öffentlicher Belange (TÖB) (TÖB 01/OF – TÖB 26/OF) im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. §27c Landschaftsgesetz (LG) NRW vorgebrachten Bedenken und Anregungen zum Landschaftsplan Wuppertal-West werden entsprechend der in der Anlage 3 (Bedenken und Anregungen) im einzelnen aufgeführten Beschlussvorschlägen der Verwaltung beschlossen.  
Die sich aufgrund der Behandlung der Bedenken und Anregungen ergebenden textlichen und kartografischen Änderungen werden in den Entwurf zum Landschaftsplan übernommen.
2. Der Landschaftsplan Wuppertal-West, bestehend aus dem Erläuterungsbericht (Grundlagen), der Entwicklungs- und Festsetzungskarte (Anlage 1), den textlichen Darstellungen und Festsetzungen sowie Erläuterungen (Anlage 2), wird mit den Änderungen aus den unter 1. genannten Beschlüssen gem. §16 LG NRW als Satzung der Stadt Wuppertal beschlossen.
3. Die von der Verwaltung entworfenen Leitlinien zur Wuppertaler Landschaftsplanung, sind in der weiteren Landschaftsplanung zu beachten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Fortführung der Schwimmpfer als Bad  
- Zwischenbericht**

**Frau Sprenger** verweist auf den im Oktober vergangenen Jahres gefassten Ratsbeschluss zum Verkauf der Schwimmpfer. Es habe aber bis heute trotz intensiver Suche kein Investor gefunden werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt gebe es zwei Möglichkeiten:  
den Vorschlag von Dr. Krieger, das jetzige Bad zu einem Kletterzentrum

umzubauen und in dem Vorbau ein neues Schwimmbad einzurichten oder die Sanierung der Schwimmbader in einem über ca. 8 – 10 Jahre verteilten Stufenplan zu Kosten von ca. 10 Mio. €.

Die **SPD-Fraktion** meint, dass dies eine absehbare Entwicklung gewesen sei und freut sich darüber, dass die BV „stur“ geblieben ist.

Die heute genannte Zeitschiene von 8 – 10 Jahren sei allerdings betrüblich. Sie bittet die Verwaltung zu überlegen, ob nicht auch mit einfachen, kleineren Reparaturen der Betrieb des Bades aufrecht erhalten werden könne.

Auch die **CDU-Fraktion** begrüßt diese Entwicklung. Sie erinnert an die Jackstädt-Stiftung, die bereit gewesen sei, einen nicht unerheblichen Betrag für die Sanierung der Schwimmbader zu spenden.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** erinnert an den Denkmalschutz für das Gebäude und möchte wissen, wie Denkmalschutz mit einem evtl. neuen Anbau zu vereinbaren wäre.

**Herr Hülper** lehnt Überlegungen zu einem Klettergarten ab. Er halte auch das nicht für realisierbar. Die angegebenen Sanierungskosten hält er für stark überzogen. Es könne auch einfacher saniert werden; z. B. sei die Einsetzung neuer Scheiben dringend erforderlich, aber doch wahrscheinlich nicht so teuer.

Auch der **Bezirksvorsteher** ist der Meinung, dass die Erneuerung der Glasfassade als erstes angegangen werden müsse, zumal hierdurch ein Energiespareffekt erzielt werden könne.

**Frau Sprenger** weist darauf hin, dass die Höhe der Sanierungskosten auf Erhebungen beruhe, die schon ein paar Jahre alt seien. Nicht nur die Bädertechnik sei total veraltet, sondern auch die neue Brandschutzverordnung mache umfangreichere Erneuerungen notwendig. Natürlich würden – soweit möglich – kleinere Reparaturen vorgezogen.

Hinsichtlich evtl. geplanter Veränderungen der baulichen Substanz bei den Vorbauten stehe das Gebäudemanagement in ständigem Kontakt mit der Denkmalbehörde.

Die **BV** nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis und hofft auf einen baldigen Beginn notwendiger Maßnahmen.

---

**7** **Benehmensherstellung zur Entlassung des Objektes Untergrünwalder Str. 14/16 aus der Denkmalliste**  
**Vorlage: VO/2441/04**

Trotz der Vertagung der Tagesordnungspunkte 6 und 7 bittet **Herr Haltaufderheide** um kurze Erläuterung zu dem Doppelhaus in der Untergrünwalder Straße.

Bei der Beurteilung des Abrisses und der vorangegangenen Aussagen der Verwaltung zur Sicherheit des Gebäudes müsse unterschieden werden zwischen der Verkehrssicherungspflicht des Eigentümers und der im Gutachten festgehaltenen statischen Gründe für den Abriss. Nach der statischen Beurteilung habe man keine andere Wahl gehabt, als die Abrissgenehmigung zu erteilen.

---

**8** **Austragung/Löschung des Objektes Untergrünwalder Straße 14/16 aus der Denkmalliste**  
**Vorlage: VO/2445/04**

vertagt

- 
- 9**      **Denkmalwürdigkeit einer Backsteinmauer**  
**Vorlage: VO/2417/03**
- Die BV Elberfeld nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.
- 
- 10**     **Archäologische Funde im Deweerth'schen Garten**
- Herr Haltaufderheide** führt einleitend aus, dass über das genaue Alter der Funde noch keine Auskunft gegeben werden könne; zur Zeit werde noch alles geprüft.
- Herr Thomé** gibt anschließend mit Unterstützung durch Bildmaterial einen kurzen Überblick über die Funde.
- 
- 11**     **Aufnahme des Gebäudes Wall 32 in die Denkmalliste**  
**- Antrag der FDP**  
**Vorlage: VO/2539/04**
- Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**
- Die Bezirksvertretung beschließt gemäß § 12 Abs.1 Spiegelstrich 2. der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal die Aufnahme des Gebäudes Wall 32 in Wuppertal - Elberfeld (ehemaliges Fritsche Haus) in die Denkmalliste der Stadt Wuppertal.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit
- 
- 12**     **Vorstellung eines Bauvorhabens im Luisenviertel**  
**- mündl. Bericht**
- Herr Haltaufderheide** stellt die Planungen für den Neubau an der Untergrünwalder Straße vor. Eigentümer und Architekt bemühen sich, einen Einklang mit den historischen Gebäudekomplexen in der Nachbarschaft herzustellen. Der Gestaltungsbeirat sei beteiligt.
- Die **SPD-Fraktion** bittet um eine detaillierte Vorstellung der endgültigen Planung in der nächsten Sitzung und fordert die Verwaltung eindringlich auf, vorher keine Baugenehmigung zu erteilen.
- Die **anderen Fraktionen** unterstützen die Aussage der SPD-Fraktion ausdrücklich.
- 
- 13**     **Neugestaltung der Grünfläche Deweerth'scher Garten nach Fertigstellung der Tiefgarage**
- Herr Schmiedecke** stellt anhand von Plänen die Neugestaltung des Deweerth'schen Gartens nach Bau der Tiefgarage vor. Es müssten zwei Stellplätze in der Luisenstraße entfallen, wenn der Zugang aus Richtung Luisenstraße aufgeweitet werden solle.
- Die Finanzierung des Gesamtprojektes müsse allerdings noch endgültig sichergestellt werden.
- Die **SPD-Fraktion** zeigt sich etwas enttäuscht von den Plänen und verweist auf



die Mehrheitsbeschlüsse der BV zur Neugestaltung des gesamten Bereiches einschließlich der Verbindung zum Deweerth-Wald sowie die heute vorgelegten Pläne von Anwohnern.

Die **CDU-Fraktion** erklärt, dass eine vollkommene Neugestaltung der Grünanlage nicht zu finanzieren sei und die BV sich daher mit dem hier vorgestellten zufrieden geben solle.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** würde auch die Pläne der Anwohner favorisieren. Wenn das aber nicht realisiert werden könne, spricht sie sich für eine Bepflanzung mit heimischen Bäumen aus und erwartet von der Verwaltung eine baldige Vorlage über den Wegfall der zwei Stellplätze.

**Herr Schmiedecke** weist darauf hin, dass es eine verbindliche Zusage der Verwaltung hinsichtlich der Wiedernutzbarkeit der Grünanlage für den kommenden Sommer gebe. Bei einer gravierenden Änderung der Planung sei das aber kaum möglich. Außerdem würden die dann entstehenden Kosten mit Sicherheit nicht von dem Investor übernommen und die Stadt habe kein Geld. Den Wegfall der Stellplätze müsste die BV zur weiteren Prüfung und Abstimmung in der Verwaltung beschließen.

**Frau Stv. Grevé** begrüßt ausdrücklich das bürgerschaftliche Engagement, das die Anwohner bei der Erstellung der Planungen gezeigt hätten. Sie meint, dass man diese interessanten Überlegungen nicht einfach zur Seite legen könne. Sie bittet die BV, sich der Planungen anzunehmen und sie in Ruhe und nicht unter dem Zeitdruck der heutigen Sitzung zu behandeln.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**

Die Bezirksvertretung nimmt die Planungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt den Fortfall von zwei Stellplätzen in der Luisenstraße.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (CDU)

---

#### **14 Schließung von Hortgruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder Vorlage: VO/2408/03**

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**

1. Die Bezirksvertretung setzt voraus, dass die unmittelbar benachbarte katholische Grundschule in der Reichsgrafenstraße in die Überlegungen einbezogen wird.
2. Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Schließung von zwei Hortgruppen in der Reichsgrafenstraße 34 – 38 gem. Anlage wird nur unter der Voraussetzung zugestimmt, dass den betroffenen Erziehungsberechtigten ein Betreuungsplatz in einer offenen Ganztagsgrundschule ortsnah angeboten wird, sodass eine nahtlose Versorgung der Kinder gewährleistet ist.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**15 Umwandlung von Hortgruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder  
Vorlage: VO/2415/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Umwandlung von zehn Hortgruppen in große Altersgemischte Gruppen wird gem. Anlage vorbehaltlich der Genehmigung des Landschaftsverbands Rheinland zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**16 Parkplätze Ekkehardstraße  
Vorlage: VO/2391/03**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 28.01.2004:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**17 Berichte und Mitteilungen**

14.1 Umnutzung der ehemaligen Bahnzentralwerkstatt Dessauer Straße  
- Stellungnahme R Stadtentwicklung und Stadtplanung

14.2 Offene Fragen zum Fuhlrott-Museum  
- Stellungnahme Historisches Zentrum

Die **SPD-Fraktion** bemängelt, dass immer noch nicht alle Fragen beantwortet seien.

14.3 Spielhalle auf dem Grundstück Sophienstraße 9  
- Stellungnahme R Baurecht, Grundstücke und Wohnen

14.4 Müllgefäße im Turmhof  
- Stellungnahme R Umweltschutz

14.5 Reinigung Kirchplatz  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

14.6 Turnhalle Marienstraße  
- Mitteilung GMW

14.7 Einrichtung und Verlegung von Taxenhalteplätzen  
a) Viehhofstraße  
b) Friedrich-Ebert-Straße

- c) Hardtstraße
- d) Wall
- Verfügungen R Straßen und Verkehr

- 14.8 Umbenennung der Krugmannsgasse
- Schreiben des Trägervereins Alte Synagoge
  - Stellungnahme R Vermessung, Katasteramt und Geodaten

Der **Bezirksvorsteher** erklärt, dass der Antrag des Trägervereins in der nächsten Sitzung auf der Tagesordnung stehen werde. Bis dahin bittet er um Klärung der Frage, wer die Person war, nach der die Krugmannsgasse ihren Namen erhielt.

- 14.9 Absetzen einer Krone an einer Esche an der Unterstraße
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten

Die **SPD-Fraktion**

- 14.10 erinnert an den Beschluss zur Entfernung der Wertstoffcontainer am Mirker Bahnhof.
- 14.11 bittet um eine baldige Stellungnahme der Verwaltung zur nicht gewünschten Werbeanlage an der Kreuzung Brausenwerth.
- 14.12 erinnert an die Anfrage des Bürgervereins der Elberfelder Nordweststadt zu den Pfosten am Gesundheitsamt / Willy-Brandt-Platz.
- 14.13 Der **Bezirksvorsteher** weist darauf hin, dass die beantragte Umwandlung einer Videothek in einen Spielsalon auf der Bundesallee in der nächsten BV-Sitzung thematisiert werde.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig  
Schriftführerin